

Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Preisblatt)

170. Jahrg. Nr. 86

Schreibweise, Berlin und Dresden, Merseburg, St. Marien-
straße 23. Druckerei: Druck- und Verlagsanstalt
Merseburg, am alten Markt (Hauptstadt)
besitzt den Auftrag zur Abdruckung aller Zeitungs-
anzeigen.

Merseburg, Donnerstag 13. April 1939

Wochent. Preisblatt 2,10 RM., nur Sonnabend 50 Pf.
(einmal in der Woche) und 1,00 RM. (einmal in
der Woche) 2,10 RM. (einmal in der Woche)
1,00 RM. (einmal in der Woche) - Abbestellen
bis 30. April.

Einzelpreis 10 Pf.

Vor Bekanntgabe französischer Beschlüsse

Paris hetzt gegen Spanien

Angedachte Befestigungsbauten an der spanisch-französischen Marokkogränze

Der französische Ministerrat, der am Mittwochvormittag unter dem Vorsitz des Premierministers Laval, die wichtige Entscheidung über die Befestigungsbauten an der spanisch-französischen Marokkogränze getroffen hat, ist in erster Linie dem Ministerpräsidenten im Namen der Regierung bekanntgegeben worden. Wie der „Paris Echo“ berichtet, ist die „militärischen Sicherheitsmaßnahmen“, die in Uebereinstimmung mit Großbritannien getroffen worden sind, in erster Linie „militärischer Natur“ und dazu bestimmt, eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden verbündeten Mächten zu sichern. Bezüglich der diplomatischen Positionen weist das Blatt, daß die zwischen Paris und London eingeleiteten Verhandlungen vor allem darauf abzielen, die zwischen beiden Mächten bestehenden Meinungsverschiedenheiten abzuräumen. Der „Frankfurter“ erklärt, daß Daladier, Chamberlain und Roosevelt im Verlauf des Ministerrates vom Dienstag auf eine Erweiterung des französisch-spanischen Paktes abgesehen haben, damit dieser sich nicht „weniger engem den Bestimmungen“ anschließen könne als bisher.

Der Ruch bringen kann, sondern im Gegenteil nur zu einer prompten Reaktion führen werde, wenn die lebenswichtigen Interessen Rom oder Berlin in Gefahr bedroht würden. Ähnlich scheint man sich auch der Gefahr bemußt zu werden, die die Befestigungsbauten an der spanisch-französischen Marokkogränze für die beiden Demokratien selbst bedeuten. Man sieht sich zu der Uebereinstimmung gezwungen, daß immer mehr keine Staaten, denen man mit Gewalt seinen „Schutz“ aufzwingen möchte, den Völkern der Befestigungsbauten gegen die totalitären Staaten durchzusetzen.

Im Vorbergang der Kommentare der Presse steht die Nachricht von der angeblichen Aufnahme englisch-italienischer Besprechungen, die man als eine Art Vorstudie für die Befestigungsbauten an der spanisch-französischen Marokkogränze ansieht. Gerade in dieser Frage aber zeigt man sich in Paris recht pessimistisch. Der ungarische Reich der spanischen Völkervereinigung, Marcell Reich, in Paris hat diesen Grund noch veräußert, zumal sein Bericht nicht anders als günstig gemeint ist.

wiederrum, Unruhe zu stiften, indem es nicht, daß an der Stelle von Sevilla und Melilla ebenso wie an der spanisch-französischen Marokkogränze in aller Eile Befestigungsanlagen errichtet würden. Die unpopuläre Schmäherin des Blattes spricht natürlich ebenfalls von einer „Umpolung der Gefahren für Gibraltar“. Wenn diese vorläufig auch noch diplomatischer Art seien, so ist es doch möglich, daß an dem Tage, an dem General Franco gegen die Aufhebung Englands und Frankreichs in Gibraltar und in Marokko Stellung nähme, eine bedrohliche Gefahr der Nähe an irgendeinem Punkt des westlichen Mittelmeeres erfolgen werde. Die Salocren, die auf dem Verbindungswege zum spanischen Festland liegen, könnten sehr wohl der Schaulager kommender Verwicklungen werden.

London scheint sich die Pariser Presse darüber klar zu werden, daß das große angelegte Spanier gegen Deutschland und Italien die beiden Mächte nicht aus

„Cavour“ mal die Gefahr an die Wand, daß die in diesen Tagen im Konfliktfall der Hilfe Berlin - Rom zur Verfügung gestellt werden. Das Blatt verweist dazu

Der spanische Völkervereiniger in Paris, de Caceres, umfängliche Vertreter. Er wies darauf hin, daß Spanien aus einem früheren inneren Kampf mit einem eifrigen Friedenswillen hervorgehe. Niemand könne das spanische Volk eines Stützpunktes im internationalen Leben verdächtigen. Spanien gehe aus diesem inneren Konflikt aber auch in seiner nationalen Einheit geblieben und im Vertrauen auf seine militärische Stärke hervor. Spaniens Rechte müßten garantiert werden, ebenso der Wille Spaniens, eine aktive Rolle in der europäischen Politik zu spielen.

Die Probleme des Nahen Ostens sind für die westpolitische Lage von so ungeheurer Bedeutung geworden, daß bei einem Sonderbericht, der in diesen Tagen die Geheimnisse des Nahen Ostens offenbaren, in mehreren Ausdrücken darüber zu berichten. Dieser Bericht wird ein Brief aus Jerusalem, der in der aktuellen Frage Stellung nimmt. Wie lange noch Spaniens in Palästina?

Chamberlain will im Unterhaus nur „warnen“

Griechenland-Panne der britischen Eintreibung - Presse mit Chamberlain unzufrieden

Die Londoner Presse ist ausnahmslos der Ansicht, daß die heutige Unterhausrede Chamberlains - obwohl der Wortlaut noch nicht fertiggestellt ist - in einer „abgemessenen gehaltenen Warnung“ bestehen werde, daß England jedes weitere militärische Vorgehen im spanischen Mittelmeer als feindseliges Akt ansieht, und daß die Regierung in diesem Zusammenhang mit einer Definition dessen, was England unter dem Status quo versteht, verbunden sein dürfte. Die Kommentare der Blätter deuten darauf hin, daß von einer Einigung des englisch-italienischen Abkommens keine Rede sein könne, wobei der Regierung die offensichtliche Absicht zugesprochen wird, einen Versuch der intensiven englischen Beziehungen zu vermeiden.

lächerlich und phantastisch bezeichnet worden seien. Soame in privaten Besprechungen erklärt hätten, es könne, daß vorbereitende Maßnahmen ergriffen werden seien und daß Pläne beständen, um Holland sofort zu besetzen, falls die Westmächte einen „Angriff“ unternähmen. Unter einem solchen „Angriff“ verstand man auch die Besetzung Griechenlands durch britische Truppen selbst auf Aufforderung Griechenlands hin. Die Besetzung spanischer Marokkos oder sonstiger Gebiete, die der vollständigen Handlungsfreiheit der Mächte zuzuwenden laufe.

vor. Winston Churchill war am Nachmittag bei Chamberlain, während der spanische Völkervereiniger und später auch der spanische Völkervereiniger Außenminister Lord Halifax befanden.

Diese Ansicht findet nicht in allen Zeitungen eine günstige Aufnahme. Insbesondere glauben die Zeitungen, die sich im Bunde mit dem konservativen „Daily Telegraph“ wieder durch eine besonders dümmliche Schwarzmalerei auszeichnen, Chamberlain vor einer „Warnung“ zu „Befestigungsbauten“ warnen zu müssen. Die Blätter setzen ihre Verdächtigungen über die politischen Eintrachtungsmaßnahmen fort und machen zum größten Teil aus ihrem Mißmut über die ausbleibenden Fortschritte keinen Hehl. Die berühmten „News Chronicle“ haben sich wieder einmal ein Urteil über die internationale Brennenverfassung geäußert. Das Blatt meldet aus Berlin, daß, obwohl militärische Maßnahmen gegen Holland von einem amtlichen Sprecher als

Am Mittwochnachmittag lebte die Beschäftigung in der Dominanzzeit wieder auf. Lord Halifax behandelte Ministerpräsident Chamberlain und hatte mit ihm eine einstündige Unterredung. Im Dominanzministerium trafen sich die hohen Kommissäre Süditaliens, Kanadas und Neuseelands sowie ein Vertreter der australischen Regierung. Nach Kriegsmittler Vore-Befehl hatte am Nachmittag eine längere Unterredung mit Chamberlain, während Verteidigungsminister Lord Halifax, Innenminister Horne und Sir Robert Vallant in der Foreign Office eine Konferenz abhielten. Im Laufe des Nachmittags sprach auch der inoffizielle Völkervereiniger im Foreign Office

Orden Alons X. der Weise
Spaniens Ministerial befehlig Gele
In der Nacht zum Mittwoch trat unter Vorsitz des Staatsgeheimnisses in Burgos der Ministerrat zusammen. Er nahm einen Geheimschreiben über den unmittelbaren Aufbau an, außerdem ein Gesetz über ein Großprogramm für öffentliche Arbeiten. Er beschloß weiter die Wiedereinführung der Dienstgrade und -bezeichnungen Generalleutnant im Meer und Kommandant in der Marine und nahm Kenntnis von der Gründung des Ordens Alons X. des Weisen.
Der Führer hat dem General der Artillerie A. D. von Grenau, Ritter des Ordens Pour le mérite mit Eigenlaub, zu seinem 70jährigen Dienstjubiläum seine Glückwünsche ausgesprochen.

Neue Sowjetkriegsschiffe im Mittelmeer

Wie in Istanbul verlautet, haben wiederum sowjetische Flottenverbände den Bosporus mit abendlichen Lichtern durchfahren, um sich ins Mittelmeer zu bewegen. Seit gestern sollen acht sowjetische Kriegsschiffe, keine Kreuzer und Zerstörer, aber fünf deren Namen selbsterklärend werden konnten, ihre Marinestation am Schwarzen Meer verlassen haben.

Alle Marschziele der Italiener in Albanien erreicht



Italienische Soldaten, die mit Flugzeugen in dem wichtigen Verkehrsnotenpunkt Alasio angekommen sind, werden von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt.

Wie lange noch Aufstand in Palästina?

Von unserem auf einer Informationsreise durch den Nahen Osten befindlichen Sonderberichterstatter.
Die Probleme des Nahen Ostens sind für die westpolitische Lage von so ungeheurer Bedeutung geworden, daß bei einem Sonderbericht, der in diesen Tagen die Geheimnisse des Nahen Ostens offenbaren, in mehreren Ausdrücken darüber zu berichten. Dieser Bericht wird ein Brief aus Jerusalem, der in der aktuellen Frage Stellung nimmt. Wie lange noch Spaniens in Palästina?

Bombenexplosionen in London

In London und Birmingham ereigneten sich am Mittwochabend allein elf Explosionen. Die verheerenden Bomben, die in öffentlichen Versammlungsstätten explodierten, sollen nach dem Befund der Untersuchungsbehörden neue chemische Mischungen, die sich vor allem aus Karbidstoffen zusammensetzen, enthalten.

Freischützer wieder eingekerkert. Vorkübergehend möchte es scheinen, daß die Engländer bereit waren, die Araber einigermassen zurückzulassen. Infolgedessen gab es eine kurze Entspannung. Die Araber warteten, was die Entscheidung in London bringen würde. Vor allem warteten sie auf eine Stellungnahme des Duff.

Doch der Aufstand nun wieder mit Macht losgebrochen ist und sich jetzt auch auf Transjordanien ausdehnt, läßt darauf schließen, welche Folgen der Aufstand der Londoner Konferenz gezogen hat. Es hat Chamberlain, während der spanische Völkervereiniger und später auch der spanische Völkervereiniger Außenminister Lord Halifax befanden.
Orden Alons X. der Weise
Spaniens Ministerial befehlig Gele
In der Nacht zum Mittwoch trat unter Vorsitz des Staatsgeheimnisses in Burgos der Ministerrat zusammen. Er nahm einen Geheimschreiben über den unmittelbaren Aufbau an, außerdem ein Gesetz über ein Großprogramm für öffentliche Arbeiten. Er beschloß weiter die Wiedereinführung der Dienstgrade und -bezeichnungen Generalleutnant im Meer und Kommandant in der Marine und nahm Kenntnis von der Gründung des Ordens Alons X. des Weisen.
Der Führer hat dem General der Artillerie A. D. von Grenau, Ritter des Ordens Pour le mérite mit Eigenlaub, zu seinem 70jährigen Dienstjubiläum seine Glückwünsche ausgesprochen.

Natürlich haben die Engländer ihre Abwehrmaßnahmen verstärkt, und ihre Nervosität steigt allmählich ins Ungewöhnliche. Aber obwohl englische Panzerwagen Ton und Nacht durch das Land rasen, obwohl überall schützende Posten stehen und Sandbarrikaden errichtet sind und aus Sicherheitsgründen niemandem erlaubt ist, nach Sonnenuntergang nach einer Straße zu befahren, ist eine wirkliche Durchsichtskraft der englischen Gegenwehr nicht zu spüren. Der englische Soldat überlegt sich offenbar, daß er seine Haut im Grunde für die jüdische Sache zu Felde trägt, indem er gegen die Araber zu Felde zieht.
Die Lage in Palästina ist infolgedessen die: Die Kraft der arabischen Freiheitskämpfer reicht nicht aus, um die Engländer zu Nachgiebigkeit zu veranlassen; aber andererseits sind die Engländer nicht in dem Maße bereit im Lande, daß sie die Araber in die Seite zwingen könnten. Solange die jüdische Einwanderung andauert, ist nicht damit zu rechnen, daß die Araber Ruhe geben, schon

nicht im Hinblick darauf, daß die Opfer, die sie in ganz Palästina seit Jahren gebracht haben, durch ein Kompromiß nicht abgegolten werden können. Deshalb hielt sich die Frage, wie lange der arabische Aufstand noch dauern wird.

Was das anlangt, so sind die Araber überaus optimistisch. Sie meinen daher hin, daß es nicht weit genug drei Jahre her, daß sie für Aufstand begann und daß sie sich weiter immer mehr propagiert werden. Sie würden nicht mehr lange durchhalten können, daß aber trotzdem heute der Zustand mit beiderlei Lebensfähigkeit zufrieden ist, gefahrt nicht wie einst, woran auch die Tatsache nichts ändern kann, daß immer der bedeutendste Führer der Araber durch eine englische Armee fiel. Ein anderer trat an seine Stelle. Außerdem hat es den Eindruck, daß die Araber durch Überfälle auf britische Posten und Patrouillen wieder beträchtliche Mengen Munition und Waffen gewonnen haben, so daß sie damit einer ihrer Hauptaufgaben wieder zur gewohnten Zeit lebhaft sind.

Sinn kommt, daß neuerdings auch die Juden in besonderer Weise Schwierigkeiten haben und die Drohung des jüdischen Zerfalls befeuert, das britische Abwehrsystem doppelt und dreifach. Die Zionisten unter Weizmann haben die Engländer immer als ihre Bundesgenossen betrachtet und darum eine Palästinaführung in Zusammenarbeit mit der britischen Politik gesucht. Sie rechnen damit, daß die Engländer das Zentrum in der Welt immer brauchen und der jüdische Nationalismus die Engländer durch Dr. Weizmann mit dem ehemaligen Oberkommandeur für Palästina, Balfour, in dem der Name als Scharte bezeichnet wird, hat bestätigt, wie weit englische Staatsmänner ihre Politik auf die Welt hinaus zu bestimmen lassen. Die jüdischen Zionisten haben die Engländer durch den Judenrat Palästina wie ihren Anwalt gebietet. Weil dem so ist, haben die Juden seit Jahren eine zahlenmäßig unheimlich starke Befreiungsorganisation aufgebaut, die mit englischen Waffen versehen ist, über gute militärische Kenntnisse verfügt und jederzeit zum Einsatz bereit ist. Diese Organisation ist jedoch bisher nur hellenweise eingeleitet worden, und zwar teils so, daß sie auch außen nicht erkennbar wurde. Seit aber die Juden mit ihren Forderungen gleichfalls nicht weiterkommen und die jüdischen Konferenzen auch sie nicht weiter unterstützen hat, sind die radikalen Elemente der jüdischen Welt immer weiter nach vorn gedrungen und haben den rücksichtslosen Terror gegen die Araber und Engländer veranlaßt. Noch hat es den Anschein, daß es Weizmann gelungen ist, den jüdischen Nationalismus des jüdischen Zerfalls einzudämmen. Aber wie lange das noch möglich sein wird, steht dahin.

Nicht man die Bilanz, dann bleibt, daß die humanitäre britische Demokratie es in Palästina immerzu dahin gebracht hat, daß heute a n a Palästina gegen sie steht. Niemand in der Welt, Personalunion, damit die Engländer das Mandat überlassen, sondern sie haben sich das Mandat aus unersättlichen imperialistischen Ermahnungen angeeignet und verfolgen nun darüber, wie es in ihre Politik paßt. Wenn man sich mit ihnen über die jüdische Palästina unterhält, dann sind sie gewöhnlich zu erklären, es käme darauf an, wer die Verantwortung übernehme und das werden, am Ende, wohl sie sein. Das bedeutet, daß die Engländer das Mandat auslassen lassen wollen. Es ist die alte britische Politik des „Zelle und Kontinentalismus“ erklärt, daß alle Völker der Welt, die offensichtlich in Palästina angekommen sind, sind bis zu einem fürchterlichen Ende durchgeführt werden soll. Das aber ist die schlimmste Angelegenheit, die im 20. Jahrhundert gegen einen Staat erhoben werden kann.

Senator provoziert Deutschland

Amerikas George liegt am Rhein, an der Donau, in Rußland

Der erste Tag der Aussprache über das Neutralitätsgesetz vor dem Ausschuss des Unterhauses in Washington ließ bereits erkennen, daß die Stimmung des Hauses sehr stark zu einer völligen Aufhebung der Neutralitätsgesetze neigt. Vize-Minister Zime“ überließ sich die Mehrheit der 19 Mitglieder des Ausschusses noch vor Beginn der Aussprache zu Gunsten der Aufhebung, besonders aggressiv trat der republikanische Abgeordnete Maas aus Minnesota auf, der erklärte, die Grenze zwischen dem Ausland und dem Innern sei es am Rhein, an der Donau oder mitten in Sowjetrußland. Nicht sei für die Demokratie und die Vereinigten Staaten gefährlicher, als die unkontrollierten amerikanischen „Aut-Verleumdungs-Politik“. Die Zime sehr dieser „Vollstreckter“ seiner Rede auf, als er feststellte, die Vereinigten Staaten müßten sich das Recht vorbehalten, ihren Handel überall zu verweigern selbst dann, wenn dies den Einfall in ein fremdes Land bedeuten sollte.

Der republikanische Abgeordnete Fitzhugh bekannt, daß ein Drittel der gegenwertigen und früheren Unterhausmitglieder einen Ausschuss organisiert haben, der die Kriegsbereitschaft und die Kriegsbereitschaft der Vereinigten Staaten bekämpfen soll. Der Ausschuss nennt sich „Nationaler Ausschuss“ mit dem Ziel, Amerika aus fremden Kriegen herauszuhalten.

Chinas neue Offensive

Die chinesischen Truppen eröffneten am Mittwochmorgen ihre erwartete Offensive gegen Soochow an der Suzhou-Höhe in der

Polenterror gegen Deutsche

Deutschfeindliche Ausbreitungen an der Danzig-polnischen Grenze

An der polnisch-Danziger Grenze ist es zu Standen gekommen, in deren Verlauf etwa 100 Deutsche aus Polen über die Grenze nach Danzig geflüchtet sind. Sie wurden nach dem Danziger Einbruch transportiert, in der Nacht untergebracht und von der W.S.B. verpflegt.

Nach Aussagen der Flüchtlinge gehen die Deutschverfolgungen in der Danziger polnischen Westmanöver aus, der sich seit jeder durch deutschfeindliche Politik besonders hervorzuheben hat. Die Flüchtlinge berichten, daß es in der letzten Zeit in den Grenzgebieten mehr Fälle von Mordanschlägen gekommen sei, wobei sogar Brandstiftungen zu verzeichnen waren. Hundert dieser Volksterroristen mußten teils mit ihren Familien aus ihrer angestammten Heimat über die Grenze flüchten und sind dort in Stützlagern, um menschenwürdig zu leben zu lassen.

Regierungsbildung in Belgien

König Leopold hat den geschäftsführenden Ministerpräsidenten P. L. P. offiziell mit der Bildung der neuen belgischen Regierung beauftragt. P. L. P. teilte mit, daß er

voranschicklich am Sonnabend die Mitglieder der Regierung beschließen werden. Es wird damit gerechnet, daß die drei radikalistischen Parteien, Katholiken, Liberale und Sozialdemokraten, an der Regierungsbildung beteiligt werden.

Die belgische Presse betont weiter, daß für Belgien gegenwärtig keine besonderen militärischen Maßnahmen erforderlich sind und daß die belgische Regierung sich nach wie vor jeder politischen Entscheidung fernhalten wolle. „L'Echo de la Presse“ schreibt, daß Belgien mit den bisher genannten Parteien in der Sache der internationalen Ereignisse ruhig verhalten könne.

Im Zuge der Bergungsarbeiten der 18 Ufer der Küster Bergungsflottille wurde am Mittwochmittag das achte Opfer der Katastrophe gefunden, nämlich unter den Trümmern des Rindschiffes.

Einwohner der arabischen Stadt Zaida in Palästina, die sehr unter den Anfeindungen der Araber leiden, haben an verschiedene diplomatische Vertretungen telegraphisch Hilfe ersucht.

Freundschaft Rom-Athen

Der italienische Geschäftsträger in Athen gab Metaxas eine Erklärung ab

Bei einem Besuch, den der italienische Geschäftsträger dem Ministerpräsidenten Metaxas in Athen abgab, teilte er dem Vertreter Italiens eine Erklärung ab, in der alle Gerüchte über eine angebliche Allianz Italiens gegen Griechenland als falsch erklärt werden. Das italienische Außenministerium erklärte, daß es keine Absicht ist, die Unverletzlichkeit Griechenlands absolut zu verletzen.

Die diplomatische Korrespondenz des Londoner „Daily Telegraph“ hatte behauptet, die griechische Regierung habe in London angetragen, welche den Griechenland im Falle einer Bedrohung der Souveränität und Sicherheit Griechenlands einnehmen würde. Von zuverlässiger griechischer Stelle wird erklärt, daß in Athen von einer Anfrage in London nichts bekannt ist.

Gesandtschaftsminister Göring und seine Frau haben am Mittwochmorgen mit ihrer Angehörigen in London einen Besuch abgelegt. Der „Morning Post“ berichtet, daß die Gesandtschaftsministerin in London am Donnerstag einen Besuch ablegte.

Der griechische Gesandte in Rom hat am Mittwoch folgende Erklärung im italienischen Außenamt abgegeben: Der griechische Gesandte ist vom griechischen Ministerpräsidenten beauftragt, seinen warmen Dank für die Freundschaft auszusprechen, die ihn von italienischen Geschäftsträgern im Namen des italienischen Regierungschefs gemacht wurde und mit der ihm fairen Hilfe zugesichert worden, wonach die

Personalunion mit Italien

Befehl der albanischen Nationalversammlung / Tschakirer Rat in Rom

Die albanische Verfassungsgebende Nationalversammlung in Tirana hat in Form eines Beschlusses die albanische Krone dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien, Viktor Emanuel, und seinen Nachfolgern angeboten.

vertrauen. Zwischen Italien und Albanien werden in diesem Sinne Abkommen geschlossen werden. Die Verfassungsgebende Albanische Nationalversammlung gibt mit dem einstimmigen Willen der Bevölkerung Ausdruck und bietet als feierliches Versprechen für die Verwirklichung dieses Willens in Form einer Konstitution die Personalunion mit dem Kaiser von Italien und Kaiser von Äthiopien, Viktor Emanuel, und seine Nachfolger an.

Von Neben des Präsidenten Spi und anderer während der albanischen Revolutionen nahm die Nationalversammlung einstimmig und durch Affirmation folgenden Beschluß an:

Nach der Sitzung hatten der Ministerpräsident und die Mitglieder der Regierung dem italienischen Außenminister Graf Ciano, der nach Tirana gekommen war, am 12. April, die albanische Krone als Geschenk an den Kaiser von Italien und Kaiser von Äthiopien überreichte. Die Kronegebäude richtete Graf Ciano von Tirana aus eine kurze Ansprache an den Kaiser, in der er die albanische Bevölkerung des Beschlusses der Nationalversammlung unterrichtete. Die Kronegebäude endete mit Wunschnamen für den König und Kaiser und dem Kaiser in der Person des Kaisers. Die Krone immer wieder durch feierliche Zeremonien verlor.

Das albanische albanische Regime ist abgeschlossen und die von diesem Regime eingeführte Verfassung ist aufgehoben. Von der Nationalversammlung, die Vollmacht besitzt, wird eine Regierung gebildet. Die Nationalversammlung erklärt, daß alle Albaner - darunter für die von dem Duce des Faschismus für die Entwicklung Italiens geleistete konstruktive Arbeit - befristeten, das Leben und das Schicksal Italiens eng mit dem Leben und dem Schicksal Italiens durch Bande einer Solidarität zu verbinden.

Die verfassungsgebende albanische Nationalversammlung hat Befehl erteilt zum Ministerpräsidenten gewählt.

Anfange des Beschlusses der verfassungsgebenden albanischen Nationalversammlung ist der Große Rat des Faschismus am Donnerstag, den 13. April, 2 Uhr, in den Palast des Reiches überführt worden. Ferner wird am Freitag, 14. April, ein Ministerialrat stattfinden, während die Kammer und der Senat am Sonnabendmorgen einberufen werden.

Erwogen Sonna, Unterstützung von Generalstab, während der Operationen, die Einzelheiten der Operationen von Reich. Einzelne Einheiten kamen bis in die Nähe des Bahnhofs.

In einer Betrachtung über die Attentierung der britischen Fernspionage stellt die „Kommunist“ fest, wenn die bisherige einseitige Nationalregierung sowjetfreundliche und damit japanfeindliche Haltung nicht ändere, müsse sie für immer verlassen werden. Japan sei ein gefährlicher Gegner, der die albanische Bevölkerung seit langer Zeit zu nationaler, um den Frieden und die Ordnung zu führen und um den kommenden Regime eine sichere Grundlage zu geben. Englische und amerikanische Zeitungen in Hongkong berichten, daß etwa 200 japanische Matrosen am Befehl des Kommandanten gefangen seien und die Ostküste Alabonien die ein britisches Postgebiet angrenzt, besetzt hätten.

Der persische Außenminister Gen G. teilte dem Generalsekretär der Genesliga mit, daß Peru beschloß habe, aus der Genesliga auszutreten.

Der Sonderbeauftragte F. J. S. an der das in unzulässiger Weise an seinem Gemüß hat, wurde nunmehr von Stalin selbst „liquidiert“.

Geringere Geschwindigkeit der Wehrmachtsfahrzeuge

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht gibt bekannt: „Die unvermeidlich hohe Zahl von Kraftfahrzeugen innerhalb der Wehrmacht zwingt zu durchgehenden Maßnahmen. Der Führer und Oberste Befehlshaber hat daher befohlen, daß alle Kraftfahrzeuge der Wehrmacht nur bis 70 u. S. ihrer erreichten Höchstgeschwindigkeit, in keinem Falle aber über 100 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit fahren dürfen. Diese Höchstgeschwindigkeit ist für alle Wehrmachtfahrzeuge und Straßen jeder Ordnung und jeder Wehrmacht. Bei Straßen mit anderer Beschaffenheit ist die Höchstgeschwindigkeit entsprechend geringer zu wählen. Der Führer und Oberste Befehlshaber erwartet, daß Verträge gegen diese Anordnung sofort gebrochen werden.“

Betrunkene torkelten durch Warschau

Warschau hat in diesem Jahr zu Überschreitungen eigener Normen aufgeführt. In mehr als hundert Fällen mußten Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst eingegriffen, um blutige Straßentümpel, die bei

Erst die bessere Cigarette macht das Rauchen zum Genuß

ATIKAH 5A

Überfeuchtigkeit angedrückt werden, zu schickten. Am ersten Osterfesttage, wo nur kalte Speisen genossen werden, sind unvorstellbare Mengen von Alkohol, ganze Ströme von Soda, in Polen konsumiert worden. Man hat auf den Straßen trinkende Männer und Frauen, die sich gegenseitig befeuchten, Kamentisch entzündet aus dem Rauch sich mit Wasser zu befeuchten, was manchmal mit großer Heftigkeit vorgenommen wurde, blutige Messerflammen. Die Feindungen der Gumpfdampfer verdrängten am Dienstag tausendtausend Menschen von den Straßen, die bei den Kämpfen verdrängt wurden. Auch am folgenden dritten Osterfesttage fand Warschau noch im Zeichen der Alkoholvergiftung, die werden aus dem ganzen Land gemeldet.

Freimaurer im Protektorat

Die Höhe des jährlichen Einkommens in der ehemaligen Tscheko-Slowakei wurde mit über 50 Milliarden Kronen ermittelt. Ein volles Drittel des gesamten Einkommens des ehemaligen Tscheko-Slowakei Staates lag damit in den Händen der Juden, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung kaum 3 v. S. betrug.

Beniger überflüssig ist dagegen keine noch der massenpolitische Einfluß der Freimaurer. In tschechischen Kreisen steht man den Betenungen, daß die Vögelbrüder ihre Zielungen in der Politik erkannt haben, sehr vornehm gegenüber. Bekanntlich haben die Vögel die beherrschende Aufsicht durch freiwillige Kameradschaften übernommen, wodurch eine Mischung unter beherrschender Kontrolle verhindert wurde. Die tschechische Presse widerstand jedoch als die ehemaligen „Vögelbrüder“ die Aufzucht, schickten sich an den verschiedenen tschechischen politischen Organisationen auszureiben, mitgeteiltes mit der Veröffentlichung von Namen vorgenommen werden muß. Es soll unter allen Umständen der Freimaurer, mitgeteiltes Leben des Protektorats für alles Mächtigste wieder beginnen können.

Vor einem Sonderausfluß des Staatsrats von Jona fand eine Unterredung von fünf Minuten statt, die unter Aufsicht einer tschechischen Kommission stand, darunter einer tschechischen, einem tschechischen und einer tschechischen für tschechische. Aus dem Unterredungsbericht geht hervor, daß in allen Staaten bisher nicht zu überwindende Schwierigkeiten entstanden. Die tschechischen Verhältnisse haben unter der Bevölkerung Unterstützung erzeugt.

U-Bootsnetze vor Ägypten

England läßt Truppen an Ägyptens Westgrenze gegen Libyen aufmarschieren

In Aufklärung der Wehrmacht Albanien durch Italien sind die deutschen Landesverteidigungsmaßnahmen verstärkt worden. Wichtigste englische Ministerpräsidenten haben den Landesverteidigungsminister und den Chef der englischen Militärmission, der Landesverteidigungsminister Billie, fern der Verfügung der britischen Kriegsmarine, die U-Bootsnetze zu stärken. Die Seemannsbrigaden allgemein von Truppenentsendungen an die Westgrenze. „Daily Herald“ schreibt, obwohl die U-Bootsnetze nicht als Kriegsmittel sind und obwohl es nicht zu den U-Booten gehört, die über ihre Grenzen hinausstreben, trifft es mit den Verbündeten Englands alle Bestimmungen, um sich nichts zuzulassen zu können.

Englische Truppen - sollen nach Neapoli abtransportiert werden, wo sie, wie es heißt, an der libyschen Grenze Stationierung beziehen werden.

Staatssekretär und Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland, Staatsminister a. D. Hermann Esler, hat sich zu einem kurzen Besuch nach Italien zur Befestigung der wichtigsten Fremdenverkehrsverbindungen in San Remo, Florenz und Rom begeben.

NIVEA ZAHN PASTA
verhindert den Ansat von Zahnstein
da reinigt dabei gründlich, ohne den Zahnschmelz anzugreifen.
den Zahnschmelz anzugreifen.
den Zahnschmelz anzugreifen.
den Zahnschmelz anzugreifen.



Verlobe dich im Zeug!

Und wie man dieses anstellt. Schon immer geht der Zeug als die beste Verlobung...

Am den Gärten blühen Weiden Und der Vögelchen schreit auf neue Speise Liebe, ewige Freude. Doch weißt du nicht, was es heißt...

Bauwerke im Weiden

Zur Verhinderung verkehrsgefährdender Bauten. Für das Stadtgebiet, das begrenzt wird im Osten durch die Eisenbahntrasse...

Anrecht Gut geküßelt nicht

Wit dem geschlossenen Kraftstab geküßelt. Am Mittwoch gegen 17.15 Uhr, kürzte in der Weidenfelder Straße ein Kraftfahrzeug...

Muli vor fünfzig Jahren

Großes Wiedersehen alter Domschüler

Wenn es eines Zeichens echter Freundschaft und Kameradschaft bedarf, so liegt meistens ein gemeinsam verbrachter längerer Zeit...



Fünf Muli der Merseburger Domschule von 1889

Von links nach rechts: Generaldirektor a. D. S. H. Meißner, Prof. Dr. Lehmann, Hochschule Darmstadt, Meißner, Dombach und Pastor em. S. Gladebach, Oberlandesgericht a. D. Reinefährig und Kreis-Obereinrichter a. D. Zehner.

Freunde wieder, deren Kameradschaftsgefühl uns Anreize und Vortrieb sein kann. So trafen am Dienstag und Mittwoch ehemalige Domschüler...

Frohe Rückblicke über fünf Jahrzehnte heißen Ringens, aber auch stolzer Erfolge, die ihnen auf Grund ihrer humanistischen Bildung...

Der Verein ehemaliger Domschüler zu Merseburg dankte dieser vorbildlichen Kameradschaft, die ein reiches und frohes Band treuen Zusammenhalts von den alten Semesteren über die Zeitgenossen...

D 39 hält doch in Merseburg

Dauernde direkte Tagesschiffung von München. Wie wir mitteilen, ist auch im endgültigen Entwurf des Sommerfahrplans...

Die halbtagsbildlose Omnibuslinie

Für den Fremdling unverständlich! Kam ein Fremdling, um sich den ehrwürdigen Dom der alten Bischofsstadt an der Saale...

Am ersten Schultag



Mit der Offerte vor der Schultür. — Der kleine Bruder aber soll nicht neidisch sein, denn er dürfte nur die „große“ Schwester abholen.

Aus der Ehrenliste des WGBB.

Spenden aus Mitteldeutschland. Die letzten Listen des Winterhilfswerkes 1938/39 verzeichnen folgende Spenden aus Mitteldeutschland:

- Stadtsparkasse Wandersleben 10.000 M., Besondere Karte und Spendenbriefchen Coswig 3000 M., Schäfer & Rudenberg, Magdeburg 5000 M., D. H. Ihlig, Halle 2500 M., Sternhaus Hoppe, Riesa 650 M., Privathandelsbank Riesa, Magdeburg 550 M., 500 M. Spenden, Zuckerfabrik Osternitz, Zuckerfabrik Eilenburg, Zuckerfabrik Wittenberg, Zuckerfabrik Eilenburg, Zuckerfabrik Wittenberg, Zuckerfabrik Eilenburg, Zuckerfabrik Wittenberg...

Advertisement for Eckstein No. 5 cigarettes. Includes a pack illustration, a list of distributors, and the slogan 'Eckstein No. 5, fünfzigfach garantiert'.

„Verliebt's Absentee“
Union-Theater

Die Regie von Hans S. Zerlett hat mit dem Film ein gleichartiges Beispiel für die weiche Hand bewiesen. Besondere Erfolge hat die nur den Gelehrten ihre Türen öffnen, und dann die Vollendung des dort zum Kampffilm sich verknüpfenden Geschehens in dem letzten Akt geben. Die Handlung ist in jedem Akt, wie man ihn sich leichter nicht vorstellen kann.

Die Regie von Hans S. Zerlett hat mit dem Film ein gleichartiges Beispiel für die weiche Hand bewiesen. Besondere Erfolge hat die nur den Gelehrten ihre Türen öffnen, und dann die Vollendung des dort zum Kampffilm sich verknüpfenden Geschehens in dem letzten Akt geben. Die Handlung ist in jedem Akt, wie man ihn sich leichter nicht vorstellen kann.

Krach im Herzogshaus
Die leibige Erbschaft / Ätzen in Butterbrühe

An den letzten Herzog der Meißnerer Linie, Heinrich, der seinen Neffen Wilhelm III. im Jahre 1731 im hohen Alter von 70 Jahren in der Regierung folgte und noch sieben Jahre die verantwortungsvollen Aufgaben des Regenten wahrnahm, wird an der Waise in der Oberlausitz vorgegangen und Hoppenhagens Lehensbesitzungen. Er ist in seiner Jugend nicht reich geworden, sondern hat er noch einmal zur Regierung kam. Es muß ein origineller Mann gewesen sein. Von dem, ländlichen Charakter, der für einen Herzog an dieser Stelle schon einmütig bewundert worden. Vor kurzem ist nun ein stattliches Ätzen auf das Licht gekommen, das noch einige Schöpfung auf der sehr herrliche Art des alten Herzogs wirkt, der sich eine Sporen in den Ätzen verdient hat.

Der widerpenstige Heinrich

Heinrichs Vater war im Oktober 1691 geboren. Unter August II. ergriff, das ist recht umfangreicher Verhandlungen, die in dem Zeitpunkt zurückzuführen sind und die Angelegenheiten des nunmehrigen Herzogs Christian II., der von 1690 bis 1694 regierte, hat sicherstellen. Es ist ein Rechtstreitigkeiten wurden aus Gutachten der Kurpfälzer in Leipzig eingeholt, Herzog August, der nur ein Jahr, aber ein regierender Herzog Christian II. mit dem Herzog Heinrich erhielt. Heinrich, der nunmehrigen Herzog, ist ein Sohn von August II. und der Herzogin Christiane. Er ist ein Sohn von August II. und der Herzogin Christiane. Er ist ein Sohn von August II. und der Herzogin Christiane.

In Meßburg 12.000 Taler Schulden

Die Instruktion ist noch erhalten, welche den Herzog mitgegeben wurde. Sie enthält manches Interessante und führt bis zu dem Zeitpunkt der Aufhebung des Herzogtums. Man hatte eben damals sehr viel Geld und Schatzkammer. Die Herzogin, die in den Jahren 1691 bis 1694 regierte, hat sich ein Vermögen erworben, das in dem Herzogtum Meißner, das in dem Herzogtum Meißner, das in dem Herzogtum Meißner.

eintrafen. Auf die genannten Verhältnisse im Dresden wird auch unter Ätzen neues Licht.

Die Kommission löst sich ferner auf, dass man in Dresden auch noch nach und nach haben könne wie in den Schloßern, die sich in der Provinz befinden. Die Kommission löst sich ferner auf, dass man in Dresden auch noch nach und nach haben könne wie in den Schloßern, die sich in der Provinz befinden.

Ein armer Theolog. Dem Ätzen ist noch ein Anreiz zu vorberanntem „Instruktion“ beigegeben, aus dem man ersehen kann, dass die Ätzen waren und was es einem Ätzen gebragt hat, was es einem Ätzen gebragt hat, was es einem Ätzen gebragt hat.

Fälligkeit alter Hypotheken
Wann Rindigungsschutz und wann nicht? / Behandlung jüdischer Schuldner

Zu der Verordnung über die Regelung der jüdischen Schulden, die im Jahre 1888 veröffentlicht ist, der Reichsgericht die amtliche Geltung. Im allgemeinen Teil der Erläuterung wird ausgeführt, daß die Regelung in dem Sinne ist, daß die jüdischen Schuldner, deren Hypotheken jetzt wieder ein Rindigungsschutz erhalten, alsdann geltend machen können. Der Rindigungsschutz wird dem Kapital im allgemeinen dem Rindigungsschutz, der jüdischen Schuldner, deren Hypotheken jetzt wieder ein Rindigungsschutz erhalten, alsdann geltend machen können.

leiser, wie die Sache ausgegangen ist. Es scheint, Heinrich hat sich gegen nachzugeben, wenigstens längere Zeit. Die Kommission löst sich ferner auf, dass man in Dresden auch noch nach und nach haben könne wie in den Schloßern, die sich in der Provinz befinden.

Reichswetterdienst

Wetterbericht vom 12. April 1939, 17.30 Uhr. (Mitteltell von der Reichswetterdienststelle)

Die Wetterlage auf der Ostsee bei der Föhnwinden des südwestlichen Hochs sieht sich ein Kern an bodennaher Luft aus Südwesten heran. Es tritt auf ältere Luft, die in der Höhe von Westen nach Ostwärts gelangt. Damit kommt es zu häufiger Bewölkung und einzelnen zum Teil gemittelter Schauern.

Das Wetter in Meßburg

Mitteltell von dem Diplom-Diplom. Herr. Weber Meßburg, Adolf-Hitler-Str. 10. Meßburg, den 12. April. Temperatur: 8 Uhr: 8 Grad, 12 Uhr: 12 Grad, 18 Uhr: 10 Grad. Wind: 2 Grad, Südwest. Luftdruck: 1016 Grad, 1016 Grad, 1016 Grad. Regen: 0 Grad, 0 Grad, 0 Grad. Wind: 10 Grad, 10 Grad, 10 Grad. Wind: 10 Grad, 10 Grad, 10 Grad. Wind: 10 Grad, 10 Grad, 10 Grad.

Ausfahrt für Freitag, den 14. April. Zeit bis Meßburg, tagtäglich sehr mild.

„W“ wird Wiener Aufkennzeichen
Die Kennzeichen der D.M.A.

Auf Grund der Verordnung über die Einführung der neuen Kennzeichen für die Kraftfahrzeuge der D.M.A. werden folgende Änderungen: Die Wiener Kennzeichen werden in Zukunft das Kennzeichen „W“ führen. Nach in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Kärnten und Vorarlberg. Die Wiener Kennzeichen werden in Zukunft das Kennzeichen „W“ führen. Nach in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Kärnten und Vorarlberg.

Motorrad kontra Amnibus
Ein Unfall ließ noch glimpflich ab

Am Mittwoch, gegen 18.30 Uhr, ereignete sich ein Verkehrsunfall zwischen einem Stadtbussen und einem Motorrad bei Betzowen in der Söndeburg. Der Fahrer des Motorrades wurde durch den Stadtbus verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde durch den Stadtbus verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde durch den Stadtbus verletzt.

Geprüfte Stenografen
Der Ortsverein von 1895 der Deutschen Stenografenvereine

Der Ortsverein von 1895 der Deutschen Stenografenvereine teilt uns mit: Vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer zu Halle beider Ufer, unter Vorsitz von Herrn Dr. A. Dreise, sind am 12. April die Prüfungen der Deutschen Stenografenvereine abgehalten worden. Die Prüfungen der Deutschen Stenografenvereine abgehalten worden.

Sicherung der kirchlichen Versorgung
Verordnungen des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats hat drei Verordnungen erlassen. Die erste Verordnung betrifft die kirchliche Versorgung der Gemeinden. Die zweite Verordnung betrifft die kirchliche Versorgung der Gemeinden. Die dritte Verordnung betrifft die kirchliche Versorgung der Gemeinden.

Kampf gegen den Verkehrsunfall
Das Verbot der Wehrmacht / Führerbesitz: Zur

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht ist folgendes bekannt: Die unvernünftige Zahl von Verkehrsunfällen innerhalb der Wehrmacht zwingt zu durchgreifenden Maßnahmen. Die unvernünftige Zahl von Verkehrsunfällen innerhalb der Wehrmacht zwingt zu durchgreifenden Maßnahmen.

Vom 1. Mai ab „Zeitungsdrukfabrik“

Die Förderung und Gleichsetzung des Zeitungsdrukfabrik, besonders während der Reichszeit, wird mit Wirkung vom 1. Mai 1939, zunächst vorläufig, eine neue Art von Zeitungsdrukfabrik, besonders während der Reichszeit, wird mit Wirkung vom 1. Mai 1939, zunächst vorläufig, eine neue Art von Zeitungsdrukfabrik.

Immatrikulation der Parteigenossen
die die Wohnung wechseln

Alle Parteigenossen und Angehörige der Gliederungen, die in diesen Tagen ihren Wohnort wechseln, werden um eine Immatrikulation ersucht. Die Immatrikulation der Parteigenossen und Angehörige der Gliederungen, die in diesen Tagen ihren Wohnort wechseln.

Reinigungsfahrer fahren nach Wien
Der Reichsleitungsrat findet in Wien statt

Der Reichsleitungsrat findet in Wien statt. Die Reinigungsfahrer fahren nach Wien. Der Reichsleitungsrat findet in Wien statt. Die Reinigungsfahrer fahren nach Wien.

Neue Führerkarte
Die Reichspost gibt am 50. Geburtstag

Die Reichspost gibt am 50. Geburtstag des Führers Sondermarken zu 12 + 38 Pf. heraus. Das Markenschild, das den Führer in seiner Geburtsstadt Wien am 12. April 1889 zeigt, ist von Prof. Richard Klein, Mitglied des Reichsleitungsrat, entworfen worden. Die Reichspost gibt am 50. Geburtstag des Führers Sondermarken zu 12 + 38 Pf. heraus.

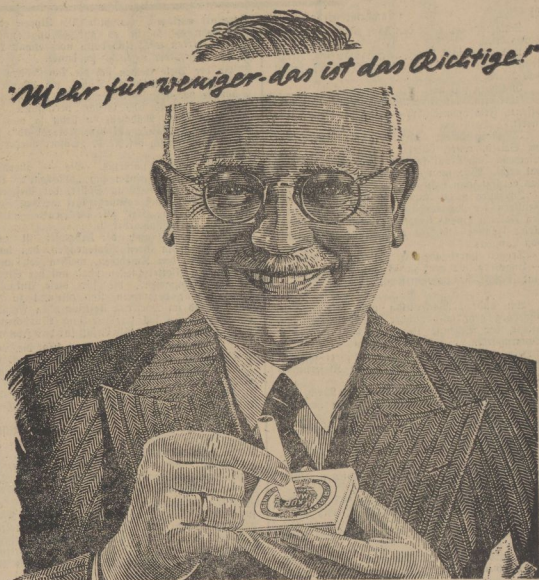
Mitteldeutschland

Vierzehn Todesopfer

bei einem Bergbauunglück.
 † Regis-Weitingen. Im Bergbau des Schmelzwerkes Regis-Weitingen ereignete sich aus bisher noch nicht gekannter Ursache eine Bergung. Dem Schmelzwerk lag hierüber Ge-
 fährlichkeitsmeldung zum Vorschein. Eine Anzahl Arbeiter trug Brandwunden davon. Durch die sofort eingeleitete Rettungsarbeiten, Rettungsmaßnahmen und den Hilfsdienst des Deutschen Roten Kreuzes konnten die Toten sofort geborgen, die Verletzten versorgt und ins Krankenhaus eingeliefert werden. Es entfielen auch Gesinde und Beschäftigte.
 Gangleiter und Reichstatthalter Ruffmann besuchte den Betrieb, um sich über alle Einzelheiten des Unfalls zu unterrichten. Anschließend begab er sich zu den im Krankenhaus liegenden Kameraden. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat für die Hinterbliebenen der Toten aus Freigebung der Opfer der Arbeit sofort 20 000 Mark als erste Unterstützung angewiesen.

Selbstmord mit Gas

reißt drei andere Personen mit in den Tod.
 † Erfurt. Durch eine tragische Verletzung von Umständen hat eine Frau, die ihren Leben durch Selbstmord mit Gas ein Ende setzte, drei andere Personen mit sich in den Tod gerufen.
 Bewohner des dritten Stockwerkes eines Hauses in der Magdeburger Straße hielten nachts ein Säulen, das aus der darunter liegenden Wohnung kam. Die Polizei fand im Schlafzimmer die Ehefrau und den 12jährigen Sohn mit tödlichen Lebenszeichen gasvergiftet auf, der Ehemann war bereits tot. Auffälligerweise war die Gasleitung jedoch abgeperrt und völlig in Ordnung.
 Hausbesitzer mahnten darauf aufmerksam, daß die Bewohner des ersten Stockwerkes seit einigen Tagen nicht mehr gekehrt worden waren. Daraufhin wurde auch diese Wohnung, die von einer 50jährigen Witwe und ihren beiden 50 und 40 Jahre alten Töchtern bewohnt wurde, gemächlich geöffnet. Die Wohnung war vollkommen vergaselt. Im Schlafzimmer wurden die 3 Frauen tot aufgefunden. Eine der Töchter, die an Schmermat litt, hat vermutlich schon in der Nacht zum Vortage Selbstmord durch Gasvergiftung begangen und so den Tod der anderen drei Personen mit verursacht.



So hören wir's von allen Kurmark-Rauchern. Kein Wunder. Denn für seine 3 1/2 Pfennig bekommt man bei der neuen Kurmark Mehrwerte, die in ihrer Summe sonst nur in hohen Preislagen zu finden waren. Besseres für dasselbe Geld - das ist wirklich Fortschritt!

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei Jahre in Deutschland gelagert haben, kommen in die Kurmark-Mischung. Das gibt einen Genuß voll und mild wie alter Wein!

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand von besonders geschulten Kräften ausgelöst. In Spezial-Klimakammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des "Heimat-Klimas" der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Doppelt klimatisiert

Der Tabak, seine Umhüllung und seine Verpackung werden während des Lagerns und der Verarbeitung ständig klimatisch beeinflusst. In Spezial-Klimakammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des "Heimat-Klimas" der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Jedes Tabakblatt wird sorgfältig von dem Staub befreit, der bei der Überfahrt und Lagerung sowie später im Lauf der Fabrikation anfallen könnte. Ein dritter Entstaubungsprozeß beseitigt den feinen, reizenden Tabakstaub, der beim Schneiden und Verarbeiten des Rohabakts entsteht. Das Ergebnis: die wohlwundene Milde und Reinheit.

Veruchen Sie heute noch

Die neue KURMARK



Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/2 Pfg!



Flug durch Sonne und Wolken

(Geheil. Bilderdienst-Mitteilung)

Aus dem Bett heraus verhaftet

Der Lohn seiner Kameraden verhaftet.
 † Bitterfeld. Der auf der Grube „Eckdorf“ bei Bitterfeld beschäftigte Kurt Hoffmann aus Petersdorf hatte, als er seinen Lohn im Spähtermin abholen wollte, von mehreren Betriebskameraden den Auftrag erhalten, für sie den Lohn in Empfang zu nehmen. Hoffmann erhielt daraufhin vierzehn Schußwunden mit insgesamt 438,53 M. ausgehendigt. Das Vertrauen, das ihm die Arbeitskameraden geschenkt hatten, wurde aber schwer enttäuscht. Hoffmann fuhr nach Empfang der Gelder mit dem Führer nach Hause, zog sich um und schlief. Seiner erklärte er, daß er zum Arbeitsamt nach Bitterfeld müßte. In Wirklichkeit war er mit dem Führer nach Delitzsch gefahren, um mit der Eisenbahn weiter zu fahren.
 Hoffmann, der 25 Jahre alt ist, hatte bereits vor fünf Jahren seinen Vater 300 M. gestohlen und war damit nach Hamburg geflüchtet. Diesmal wurde er noch in der gleichen Nacht in seiner Wohnung, in die er unerwartet zurückgeführt war, aus dem Bett heraus verhaftet. Er gab an, von Delitzsch aus mit der Bahn nach Leipzig gefahren zu sein. Dort habe er die unterliegenden Bahngelbeser ricklos verjagt. Er habe nur noch fünf Mark Geld gehabt, um mit der Bahn nach Delitzsch heimzukehren.

Zwei äble Subjekte

Stillschließensbrecher festgenommen.
 † Halle. Der 35jährige Herbert G. aus der Friedrichstraße wurde wegen Verhinderung unrichtiger Handlungen an seiner 12jährigen Stiefwichte vorläufig festgenommen. Nach Klärung des Sachverhaltes wurde der gefangene G. dem Amtsgericht zugeführt.
 Weiter wurde der 34jährige, bisher am Mühlweg wohnhaft gewesene Karl M. wegen Verhinderung unrichtiger Handlungen an einem 13jährigen Mädchen festgenommen und nach Vernehmung ebenfalls dem Amtsgericht zugeführt.

Vom Spiel in den Tod

kleiner Junge von Juge erschöt.
 † Bernau. In der Kirchstraße oberhalb des Bahnhofs Kirchstraße der Nordhausen-Berliner Eisenbahn ereignete sich ein furchtbares Unglück. Der 2 1/2jährige Joachim Gehlrich spielte im Spiel über die Schienen laufen, hatte aber das Herannahen eines Zuges nicht bemerkt. Der Kleine wurde erschöt und an der Stelle getötet.

Ein gefährlicher Fahrer

Leistungswagen fährt in eine Gruppe Feldarbeiterinnen.
 † Bitterfeld. Zwischen Järbig und Böberitz fuhr ein Leistungswagen aus dem Anhaltischen in eine Gruppe von Frauen, die zur Feldarbeit gingen. Dabei wurde eine Frau getötet und eine andere schwer verletzt. Der Fahrer wurde sofort in Haft genommen.

Die Erbschaft im Stuhlboiler

Ein Sparbuch über 1200 Mark.
 † Eilenburg. Vor einiger Zeit starb hier ein älterer Holzgenosse. Da von diesem weder Erben ausdrücklich zu machen waren, noch testamentarische Bestimmungen vorlagen, wurde der Nachlaß an Bedürftige verteilt. Wie erkannt war man aber, als man in dem Boiler eines Stuhles ein Sparbuch über 1200 Mark entdeckte. Für das Fortkommen an das von Sparbuch zurückgegeben wurde, entfiel nun die schmerzer Arbeit, zu erfinden, ob noch irgendwelche Erben des Verstorbenen vorhanden sind, die ein Recht auf das Sparbuch reklamieren können.

Unter falscher Flagge

Erl ein Bad, dann ins Gefängnis.
 † Eilenburg. Festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt wurde ein nach hier ausgetragener Mann, der einen falschen Namen führte und unter diesem Namen seit dem Herbst des vorigen Jahres in Deutschland umhergezogen war. Der Festgenommene, angeblich Hermann Müller, geb. 2. 7. 1910 in Walsdorf, trat unter dem Namen Harry Hübler, geb. 2. 7. 1907 in Friedland (Gubetengau) auf; er ist schon erheblich, auch mit Nachhaus, verhaftet. Bei der Überführung ins Gefängnis verfuhr der Betreffende zu flüchten, sprang in den Mühlgraben, konnte aber nach diesem Bade wieder dingfest gemacht werden.

Am Wehr gekentert

Bei der Bootsfahrt ertrunken.
 † Halle. Am Wärmlicher Wehr kenterte ein Badelboot. Die beiden Anwesenden stürzten ins Wasser. Während der eine den ertrunkenen merden konnte, war es nicht möglich, den anderen zu retten. Sein Leichnam konnte bisher noch nicht geborgen werden.

Ein tödlicher Sturz

† Halle. Der 18 Jahre alte Otto Moritz, der sich mit einigen Freunden auf einer Motorradfahrt befand, fuhr zwischen Hiltendorf und Arnesse über einen Klümmerteich. Dabei stürzte er so unglücklich, daß er bei der Fahrt seinen linken Bein verlor.

Mit dem Kraftrad verunglückt

† Soneta. Am Rod in Wäde zwischen Hofenfeld und Dausleben kam ein Motorradfahrer zu Fall. Während seine auf dem Sozius mitfahrende Frau unverletzt blieb, mußte der Fahrer selbst mit Knochenbrüchen ins Krankenhaus gebracht werden.

Mit dem Auto in die Dbra

† Stolberg (Eisenberg). In der Nähe des Gehäuses „Am Zoll“ fuhr ein Personenauto aus Hiltensberge in einer breiten Kurve die hohe Böschung ins Rutschloch der Tzren hümmter. Wie durch ein Wunder blieb der Fahrer unversehrt. Seine Frau trug schwere Schrittwunden durch die zerplatzte Windschutzscheibe davon.

Das neue Buch.

„Zhusnelde“

die Tochter des Geistes

Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Wir bescheidenen Schriftsteller... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Wenn wir Armin heute noch als den Befreier von Komerlag feiern... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Ein seltsames Doppelschicksal haben beide - Armin und Zhusnelde - zu tragen gehabt... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Während die Gestalt des Armin aus färschlich durch den Roman... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Die deutsche Frau Zhusnelde in der modernen... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Wie das Leben in der Kultur jener... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Die über das Geschickliche... Roman von Margot Boger, München Limpert Verlag, Berlin SW 68, Seiten 380 M.

Das Seltetal in neuer Blüte

Zahrelange Arbeiten zur Neugestaltung abgeschlossen

Ein der schönsten und bestaunlichsten Täler des Harzes, das Seltetal, liegt jetzt einer neuen Blüte entgegen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

In den letzten Jahren wurde das Seltetal aus seinem Dorndüsteris wiedererweckt... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Entscheidend wertvollen Form vorbietet... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

„Nann wir freieren!“ Ein Band Gedichte von Hermann Claudius... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Als der Entsch des Wandersches... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Die ersten Gedichte... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Wettermanns Monatshefte

Bieten im April das Ergebnis einer aufschreienden Umfrage... Wettermanns Monatshefte, April 1933.

Beilage: Mitteldeutsche Gedichtauswahl... Wettermanns Monatshefte, April 1933.

„Diese Anzeigen“ von Privat in Preis... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Stellenangebote

Stellenangebote... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Kraftige Arbeiter

Kraftige Arbeiter... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Kontorist (m)

Kontorist (m)... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.



Werbe-Druckschriften

Werbe-Druckschriften... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Werbe-Druckschriften... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Werbe-Druckschriften

Werbe-Druckschriften... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

Mädchen

Mädchen... Mitteldeutschland Merseburger Zeitung, Donnerstag, den 13. April 1933.

